



WIR SIND MEHR!

WIR SETZEN EIN ZEICHEN FÜR RESPEKT, TOLERANZ & SOLIDARITÄT

Während sich die Mehrheit der Bevölkerung vernünftig, solidarisch und rücksichtsvoll verhält, ziehen deutschlandweit sogenannte „Spaziergänger:innen“ gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in Demonstrationen durch unsere Heimatstädte.

Sie fordern Frieden, Freiheit, keine Diktatur. Sie nutzen dabei genau die demokratischen Grundrechte, die ihnen unser Rechtsstaat gewährt und die in keiner Diktatur möglich wären. Sie verhöhnen so unsere Solidargemeinschaft sowie unsere repräsentative Demokratie und greifen uns damit alle massiv an. Sie negieren wissenschaftliche Fakten, ja die Existenz von Corona selbst. Sie lehnen lebensrettende Impfungen grundlegend ab und entsolidarisieren sich damit von der Gemeinschaft. Sie spalten, polarisieren und entfernen sich immer weiter von unserem humanistischen Wertesystem, das uns erst ein Leben in Frieden, Freiheit und Demokratie ermöglicht. Sie werden immer gewalttätiger und scheuen auch nicht vor Morddrohungen gegen Politiker:innen, Medien, Wissenschaftler:innen, Lehrer:innen, ja sogar Ärzt:innen zurück.

Wir sagen: Schluss damit!

Wir stehen für Solidarität, Respekt, Toleranz und Achtsamkeit im Kampf gegen die Coronapandemie.

Wir stehen für eine Gesellschaft, die auch in dieser Krise zusammenhält, um diese gemeinsam schnellstmöglich zu überwinden.

Wir sehen uns verpflichtet, gegen alle antidemokratischen und staatsfeindlichen Kräfte klare Kante zu zeigen, die die Pandemie ausschließlich für ihre populistischen destabilisierenden Ziele missbrauchen, indem sie vollkommen skrupellos dreiste Lügen, Fehlinformationen bis hin zu kruden Verschwörungstheorien und grenzenlosen Hass gegenüber Andersdenkenden verbreiten.

Wir maßen uns nicht an, jenen Menschen, die Populist:innen, Verschwörungstheoretiker:innen und Rechten auf den Leim gehen, ihr Menschsein abzusprechen. Im Gegenteil, wir kämpfen um alle, die diesen so genannten Querdenkern aufsitzen, deren einzig wahres Ziel es ist, unser gesellschaftliches Miteinander zu zerstören.

Denn:

Wir fühlen mit allen, die liebe Menschen durch Corona verloren haben.

Wir fühlen mit allen, die an Corona erkrankt sind.

Wir fühlen mit allen, die Corona überstanden haben, aber immer noch unter den Langzeitfolgen leiden.

Wir fühlen mit allen, unter anderem Ärzt:innen, Pflegekräften, Sanitäter:innen, Lehrer:innen und vielen mehr, die Übermenschliches für uns alle leisten.

Wir fühlen mit allen Kindern, Familien und einsamen Menschen.

Wir fühlen mit allen, die ihre Lieben nur eingeschränkt sehen können.

Wir fühlen mit allen, die arbeitslos geworden oder in Kurzarbeit sind.

Wir fühlen mit allen Unternehmen, deren Existenz bedroht ist.

Und deshalb meinen wir: Es ist unsere Aufgabe als Gesellschaft, als Freund:innen, als Angehörige, als Nachbar:innen, als Kolleg:innen, kurz als Mitmenschen, uns um alle zu kümmern. Es ist jetzt mehr denn je unser aller Aufgabe zusammen zu halten! Uns gegenseitig zuzuhören, uns zu unterstützen und zu helfen! Genau das ist die große Herausforderung unserer Zeit!

Diese bewältigen wir nur mit Solidarität, Respekt, Toleranz und Achtsamkeit! Mit Vertrauen in die wissenschaftliche Expertise, mit Geduld, Optimismus und klarem Menschenverstand.

Wir appellieren an alle Mitbürger:innen, mit dem Tragen der Solidaritätsschleife ein deutliches Zeichen dafür zu setzen, dass die Mehrheit der deutschen Bevölkerung für eine solidarische Gesellschaft eintritt, für unsere rechtsstaatliche, repräsentative Demokratie - auch dann, wenn wir nicht immer mit allen Corona-Infektionsschutzmaßnahmen einverstanden sind.

Wir schließen uns dem Appell unserer Bundeskanzlerin a.D. Angela Merkel an, die es am 2. Dezember 2021 wie folgt formulierte: *„Unsere Demokratie lebt von der Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung und zur Selbstkorrektur. Sie lebt vom steten Ausgleich der Interessen und von dem Respekt voreinander. Sie lebt von Solidarität und Vertrauen. Im Übrigen auch von dem Vertrauen in Fakten und davon, dass überall da, wo wissenschaftliche Erkenntnis geleugnet und Verschwörungstheorien und Hetze verbreitet werden, Widerspruch laut werden muss. Unsere Demokratie lebt auch davon, dass überall da, wo Hass und Gewalt als legitimes Mittel zur Durchsetzung eigener Interessen erachtet werden, unsere Toleranz als Demokratinnen und Demokraten ihre Grenze finden muss.“*

Wir, die Unterzeichner:innen, akzeptieren nicht, dass all unsere gesamtgesellschaftlichen Anstrengungen und Entbehungen, die einzig der Überwindung der Pandemie dienen, von einer verantwortungslosen und unsolidarischen Minderheit ad absurdum geführt werden.

Jeglicher Spaltung unserer Gesellschaft stellen wir uns geschlossen entgegen. Wir leben in einer freien, friedlichen und demokratischen Gesellschaft. Gemeinsam tragen wir die Verantwortung dafür, dass das so bleibt.

Wir appellieren an alle Mitbürger:innen:

Solidarisiert Euch nicht mit jenen, deren Strippenzieher unsere Demokratie mit ihren eigenen Waffen schlagen wollen, indem sie gezielt geltendes Recht aushöhlen und Euch für ihre perfiden Ziele derart einspannen, dass Ihr sogar Eure eigenen Kinder als Schutzschilde missbraucht.

Die Verhöhnung unseres Rechtsstaates, die Angriffe auf Ordnungskräfte und die einschüchternden Inszenierungen gegenüber uns als Zivilgesellschaft verurteilen wir ausnahmslos. Jegliche Instrumentalisierung dieses Ausnahmezustandes durch alle destruktiven Kräfte muss verhindert werden.

Wir appellieren an alle Mitbürger:innen:

Lasst uns gemeinsam zeigen, dass wir für eine humanistische, demokratische und solidarische Gesellschaft stehen, in der Verschwörungsmutten, Populismus, Rechtsextremismus und Diskriminierung keinen Platz haben, indem wir uns **die Solidaritätsschleife anstecken** und die **Aufrufe durch unsere Unterschriften unterstützen**. Sei es durch Unterzeichnung der an vielen Orten ausliegenden Unterschriftenlisten, sei es durch Unterzeichnung des bereits laufenden Online-Aufrufs von Hand aufs Herz e.V.:

<https://www.change.org/Wehrhafte-Demokratie-Wir-sind-mehr>

Wir als wehrhafte Demokrat:innen stehen zusammen für Respekt, Toleranz und Solidarität.

